

Zeit Hinweise auf Weiterbearbeitung (nicht nur auf nachträgliches Redigieren) von DB in den ersten Jahren Wilhelms II. verdichtet³⁶. DB war wohl nicht vom Anfang an gebunden: die einzelnen Lagen enthalten stets die Einträge für eine county oder einen Teil davon, und Abnutzungserscheinungen auf den äußeren Blättern der Lagen zeigen, daß sie eine Zeitlang in dieser Form auch benutzt wurden, vermutlich im Verlauf der Abrechnungen der Sheriffs beim Exchequer für die ihnen anvertrauten, vorübergehend nicht weitergegebenen Lehen^{36a}.

Für ein tieferes Verständnis des Prozesses, durch den DB zustandekam, muß man zwei weitere Quellengruppen heranziehen: die Berichte in den erzählenden Quellen über die *descriptio* und die „Domesday satellites“³⁷. Letztere sind eine heterogene Gruppe von Texten des 11. und 12. Jahrhunderts: einige sind eindeutig Auszüge aus DB selbst, andere stellen eher Abschriften oder Auszüge aus redaktionellen Zwischenstufen dar, ein paar sind wohl als älteres angelsächsisches Material zu verstehen, das für die Zusammenstellung der *descriptio* herangezogen wurde³⁸. Zwei Satellitentexte insbesondere geben direkte Auskunft über die Form der *descriptio*, die *Inquisitio comitatus Cantabrigiensis* und

36) Nach C. P. Lewis, *The earldom of Surrey and the date of Domesday Book*, *Historical Research* 63 (1990) S. 329–36, wurde Wilhelm von Warenne erst durch Wilhelm II zum earl gemacht, etwa zwischen Ende 1087 und Ostern 1088; da Wilhelm in den Einträgen für Huntingdon und Surrey als *comes* vorkommt und diese zwei counties zu den früheren der in DB bearbeiteten gehören, kann die Reinschrift zu diesem Zeitpunkt noch nicht mal zur Hälfte abgeschlossen sein. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt David Bates, *Two Ramsey abbey writs and the Domesday survey*, *Historical Research* 63 (1990) S. 337–339, der auch auf das Weiterwirken der Domesday *inquisitio* nach dem Tode Wilhelms I. hinweist. Green, *Domesday Book* (wie Anm. 26) S. 62–63, plädiert ebenfalls für Weiterarbeit am DB in den ersten Jahren der Regierung Wilhelms II.

36a) Vgl. Holt, 1086 (wie Anm. 22) S. 48–52.

37) Die „satellites“, unter welchem Begriff man auch EDB und gewissermaßen sogar LDB verstehen könnte, spielen bei den Entstehungstheorien Galbraiths (siehe Anm. 8 u. 11) eine große Rolle, können aber hier nicht eingehend behandelt werden. Für eine zusammenfassende Behandlung siehe Clarke, *Satellites* (wie Anm. 20), insbesondere die graphische Darstellung S. 52, sowie Alan Frearson, *Domesday Book: the evidence reviewed*, *History* 71 (1986) S. 375–392, mit einer etwas anders als bei Clarke aufgebauten graphischen Darstellung des Entstehungsprozesses S. 392.

38) Zu dieser letzten Kategorie siehe vor allem Harvey, *Predecessors* (wie Anm. 22); dies., *Anglo-Norman governance* (wie Anm. 12).